

Niederschrift

über die Sitzung des Sozial- und Seniorenausschusses am Donnerstag, den 01.12.2022, 17:30 Uhr, im Rathaus der Stadt Eschweiler, Ratssaal, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr 1. stellv. Bürgermeister Stephan Löhmann SPD

Stv. Vorsitzende/r

Herr Ratsmitglied Michael Roth SPD

Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Herr Ratsmitglied Günter Badura Für RM Thoma SPD

Frau Ratsmitglied Ramona Engels SPD

Herr Ratsmitglied Hans-Josef Gran SPD

Ratsmitglieder CDU-Fraktion

Herr Ratsmitglied Bernd Leuchter CDU

Frau Ratsmitglied Maria Mund CDU

Ratsmitglieder Fraktion DIE GRÜNEN

Herr Ratsmitglied Franz-Dieter Pieta Für SKB Dahmen Bündnis 90/Die Grünen

Sachkundige Bürger SPD-Fraktion

Herr Thomas Leßner SPD

Herr Willi Schleip SPD

Sachkundige Bürger CDU-Fraktion

Herr Christian Dickmeis CDU

Herr Frank Laufs Für SKB Berndt CDU

Sachkundige Bürger FDP-Fraktion

Herr Josef Gier FDP

Sachkundige Bürger BASIS-Fraktion

Herr Ratsmitglied Lambert Sauerbier BASIS

Sachkundige Einwohner

Herr Gerd Becker Sozialdienst katholischer Männer e.V.
Frau Marianne Deutz Für SKE Kobalay Sozialdienst katholischer Frauen Eschweiler e. V.

Frau Mariethres Kaleß Kinderschutzbund Eschweiler e.V.
Frau Edeltraud Lindner AWO Stadtverband Eschweiler
Herr Harry Reimer Evangelische Kirche

Von der Verwaltung

Herr M-Obaida Dehna Verwaltung

Frau Rita Führen Verwaltung

Herr Lukas Hagel Verwaltung

Frau Demet Jawher-Özkesemen Verwaltung

Herr Behrooz Montazeri Verwaltung

Frau Parvin Neysari Tabrizi Verwaltung

Herr Stephan Schlaak Verwaltung

Frau Michaela Schütte Verwaltung

Herr Peter Toporowski Verwaltung

Gäste

Frau Leonie Frings	WABe e.V.
Frau Doris Ganser	WABe e.V.
Frau Nadine Handt	Jobcenter StädteRegion Aachen
Frau Sandra Keilhauer	Mieterschutzverein Aachen
Herr Thilo Kensmann	Innovation City
Frau Claudia Schmitz	Verbraucherzentrale NRW
Herr Jürgen Schoenen	Jobcenter StädteRegion Aachen

Schriftführer/in

Frau Christina Graaf	Verwaltung
----------------------	------------

Abwesend:

Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Herr Ratsmitglied Heinz Thoma	SPD
-------------------------------	-----

Ratsmitglieder AfD-Fraktion

Frau Ratsmitglied Elisabeth Upadek	AfD
------------------------------------	-----

Sachkundige Bürger CDU-Fraktion

Frau Nadine Berndt	CDU
--------------------	-----

Sachkundige Bürger Fraktion DIE GRÜNEN

Herr Frank Dahmen	Bündnis 90/Die Grünen
-------------------	-----------------------

Sachkundige Einwohner

Frau Michaela Kobalay	Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
-----------------------	---------------------------------------

Gäste

Herr Thilo Kensmann	Innovation City
---------------------	-----------------

Der Vorsitzende RM Löhmann eröffnete die Sitzung des Sozial- und Seniorenausschusses um 17.30 Uhr und begrüßte die Ratsmitglieder, die sachkundigen Bürger und Einwohner, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Vertreter der Presse sowie die anwesenden Gäste und Zuhörer.

Der Vorsitzende RM Löhmann stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung des Sozial- und Seniorenausschusses sowie die Tagesordnung frist- und formgerecht zugegangen seien und die Beschlussfähigkeit des Sozial- und Seniorenausschusses gegeben sei. Außerdem verwies er auf die bekannten und zu beachtenden Mitwirkungsverbote gemäß § 31 in Verbindung mit § 43 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW. Ebenso erfolgte ein Hinweis, dass das Erstellen nicht genehmigter Tonbandaufnahmen grundsätzlich untersagt sei.

Änderungswünsche zur Tagesordnung wurden nicht vorgetragen, so dass die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten wurde:

Öffentlicher Teil

1	Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	075/21
2	Heiligabend nicht allein - 2022	401/22
3	Kenntnisgaben	
3.1	Städtebauförderungsgebiet "Soziale Stadt Eschweiler-West"; Überarbeitung des Gesamtförderantrags auf Basis des Integrierten Stadtteilentwicklungskonzeptes Eschweiler-West (ISTEK); hier: Aktualisierter Zeit-/Maßnahmenplan sowie Programmantrag 2023	280/22
3.2	Bereitstellung einer Schutzwohnung für wohnungslose Frauen und deren Kinder; hier: Zwischenbericht der WABe e.V.	423/22

3.3	Lokale Maßnahmen der Stadt Eschweiler zur Existenzsicherung von Bürger*innen in der Energiekrise; hier: Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/ Die Grünen	385/22
3.4	Flüchtlinge in Eschweiler; hier: Bericht zur aktuellen Situation	378/22
3.5	Jobcenter StädteRegion Aachen - Geschäftsbericht 2021	323/22
3.6	Seniorenwochen der Stadt Eschweiler 2022; hier: Rückblick auf die Veranstaltungsreihe (19.09. bis 30.09.2022)	406/22
3.7	Wohnraumvermittlung: Rückblick Flutkatastrophe 2021, Ukraine-Krise 2022 und allgemeiner Sachstand 2022	410/22
3.8	Auskunft über sozial geförderten Wohnungsbau, hier: Antrag der Fraktionen SPD / Bündnis 90/Die Grünen vom 04.03.2022	431/22
3.9	Beschlusskontrolle	432/22
4	Anfragen und Mitteilungen	
4.1	Erweiterter Wohngeldanspruch ab 1. Januar 2023, hier: Antrag des RM Borchardt vom 26.09.2022	
4.2	Vorstellung neuer städtischer Mitarbeiter	

Nicht öffentlicher Teil

5	Anfragen und Mitteilungen	
5.1.1	Neuer Abteilungsleiter 501 - Wohnen	

Öffentlicher Teil

1	Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	075/21
	SkB Laufs wurde als Ausschussmitglied im Sozial- und Seniorenausschuss eingeführt und verpflichtet.	
2	Heiligabend nicht allein - 2022	401/22
	Auf Nachfrage von <u>RM Pieta</u> teilte der <u>Vorsitzende RM Löhmann</u> mit, dass eine Ausweitung der Aktion auf weitere Zielgruppen erfolgen solle.	
	<u>Herr Toporowski</u> ergänzte, dass sich bisher 12 Teilnehmer angemeldet haben und es sich bei diesen um ein durchweg gemischtes Publikum handeln würde.	
	Der Sozial- und Seniorenausschuss stimmte einstimmig dem Beschluss zu.	
3	Kenntnisgaben	
3.1	Städtebauförderungsgebiet "Soziale Stadt Eschweiler-West"; Überarbeitung des Gesamtförderantrags auf Basis des Integrierten Stadtteilentwicklungskonzeptes Eschweiler-West (ISTEK); hier: Aktualisierter Zeit-/Maßnahmenplan sowie Programmantrag 2023	280/22
	<u>RM Mund</u> bedankte sich, dass die Anregung aufgenommen wurde.	

Auf Nachfrage des Vorsitzenden RM Löhmann teilte Frau Führen mit, dass ein Gesamtförderantrag bereits gestellt worden sei und das jährlich weitere Programmanträge gestellt werden würden. Ebenso teilte sie mit, dass sich die Besetzung der Stelle eines Quartiersmanagers schwierig darstelle, da hierzu eine europaweite Ausschreibung von Nöten sei.

Der Sachverhalt wurde vom Sozial- und Seniorenausschuss zur Kenntnis genommen.

3.2 Bereitstellung einer Schutzwohnung für wohnungslose Frauen und deren Kinder; hier: Zwischenbericht der WABe e.V. 423/22

Frau Ganser und Frau Frings stellten den Zwischenbericht der WABe e.V. zur Bereitstellung einer Schutzwohnung für wohnungslose Frauen und deren Kinder vor.

Vorsitzender RM Löhmann bedankte sich bei der WABe e.V. für den Zwischenbericht.

Auf Nachfrage von SkE Kaleß teilte Frau Ganser mit, dass Schutzsuchende Informationen über diverse soziale Dienste erhalten.

Auf Nachfrage von RM Pieta teilte Frau Frings mit, dass mit Jahresabschluss 2022 ein aktueller Jahresbericht für das Jahr 2022 vorgelegt werden würde.

Vorsitzender RM Löhmann ergänzte abschließend, dass die Bereitstellung einer Schutzwohnung sinnvoll und notwendig sei.

Der Sachverhalt wurde vom Sozial- und Seniorenausschuss zur Kenntnis genommen.

3.3 Lokale Maßnahmen der Stadt Eschweiler zur Existenzsicherung von Bürger*innen in der Energiekrise; hier: Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/ Die Grünen 385/22

Bezugnehmend auf den zuvor genannten Antrag nehmen die drei Referenten vor der offenen Diskussionsrunde zu folgenden Fragen Stellung:

1. Wie sieht sich Ihre Institution schwerpunktmäßig derzeit mit dem Thema Energiekrise beschäftigt/ auseinandergesetzt?
2. Geben Sie einige Tipps aus Ihrer Institutionsperspektive zum Verhalten / Umgang der Kunden/ Klienten/ Verbraucher/ Mieter mit dem Thema.
3. Was bietet/ leistet Ihre Institution an Beratung/ Hilfe zu den Energiethemen? (Entstehen Beratungsgebühren, Erreichbarkeit, Kontaktdaten etc.).

Herr Schoenen teilte mit, dass die Heizkosten bei einem angemessenen Verbrauch vollständig übernommen werden. Die Stromkosten sind im Regelsatz enthalten und dieser wird zum 01.01.2023 entsprechend angepasst. Darüber hinaus solle den Sozialhilfeempfängern geraten werden zu sparen. Bei Schuldenproblemen bezüglich der Stromkosten sollen Sozialhilfeempfänger ebenso den Kontakt zum Jobcenter der StädteRegion Aachen suchen. Eine Beratung bezüglich der Energiethemen biete das Jobcenter nicht an.

Frau Keilhauer teilte mit, dass es derzeit keine Berührungspunkte mit der Energiekrise gebe und diese erst mit der Nebenkostenabrechnung 2022 im Jahr 2023 entstehen würde. Weiterhin teilte sie mit, dass manche Betroffene nicht in der Lage seien, die Abschläge selbstständig zu zahlen, Kontakt zum Vermieter oder dem Mieterschutzbund aufzunehmen. Sie teilte mit, dass Beratungen in Eschweiler derzeit jeden Mittwoch in der Gartenstraße angeboten werden.

Frau Schmitz teilte mit, dass das Thema seit Februar dieses Jahres enorm angestiegen sei und dass sie beratend bei rechtlichen Fragen den Betroffenen zur Seite stehe. Es sei wichtig, dass sich die Betroffenen rechtzeitig Hilfe suchen. Darüber hinaus teilte sie mit, dass eine Energieberatung in Alsdorf nach vorheriger Terminabsprache erfolgen könne. Außerdem seien weitere Informationen auf der Internetseite enthalten. Sie verwies auf die offenen Sprechzeiten sowie auf die telefonische Erreichbarkeit bezüglich einer Terminvereinbarung.

Frau Handt ergänzte, dass die StädteRegion Aachen mit der EWW bei Energiesperrungen eine entsprechende Vereinbarung getroffen habe. Hiernach könne der Sozialträger nach Entbindung der Schweigepflicht eine Ratenzahlung mit dem Energieträger vereinbaren. Die vereinbarten Raten werden aus den jeweiligen Sozialleistungen unmittelbar an den Energieanbieter gezahlt.

RM Roth bedankte sich für die Informationen und erkundigte sich bei den anwesenden Vertretern der Institutionen, über die Personalkapazität, über weitere möglich Bekanntmachungen bei Bürgern und in wieweit die Politik unterstützen könne.

Herr Schoenen teilte mit, dass das Bürgergeld eine große Herausforderung darstelle. Er teilte zudem mit, dass keine Personalerhöhung geplant sei. Durch die Medien, sind die Bürger bereits ausreichend über das Bürgergeld informiert und können jedoch ebenfalls über ihren Anspruch beraten werden.

Frau Keilhauer teilte mit, dass sie personalmäßig gut aufgestellt seien und dass Bürger über die örtliche Filmpost informiert werden können.

Frau Schmitz teilte mit, dass die Energieberatung durch einen Mitarbeiter durchgeführt wird. Weiterhin bestehe die Möglichkeit das Servicecenter telefonisch bei Problemen zu kontaktieren. Weiterhin teilte sie mit, dass sie auf Kooperationen angewiesen seien.

Frau Jawher-Özkesemen teilte auf Nachfrage von RM Pieta mit, dass Mitarbeiter des hiesigen Sozialamtes Hilfesuchenden beratend zur Verfügung stehen.

Auf Nachfrage von RM Mund erläuterte Frau Schmitz, dass die Kosten einer Verbraucherzentrale durch die Kommune und durch das Land getragen werden und dass die Entscheidung einer Kostenbeteiligung bei der jeweiligen Kommune im Rahmen der Haushaltsberatungen liege.

SkB Gier teilte mit, dass er die Gefahr sehe, dass die Institutionen zu sehr in den Vordergrund rücken, ohne dass dies wirklich notwendig sei. Institutionen dürfen keine Fehler herbeizaubern, wo keine seien und es soll daher eine realistische und keine aufgesetzte Prüfung durchgeführt werden.

Vorsitzender RM Löhmann teilte mit, dass bereits politische Maßnahmen auf Bundesebene zur Entlastung im Rahmen der Energiekrise umgesetzt werden.

Frau Schmitz teilte mit, dass man den Betroffenen nur helfen könne, wenn diese die Hilfe bei den Institutionen suchen.

Frau Keilhauer teilte mit, dass jede zweite bis dritte Nebenkostenabrechnung fehlerhaft sei. Sie verwies darauf, dass diese Abrechnungen genau geprüft werden müssen, da sie die Richtigkeit der Abrechnungen hinterfrage.

Vorsitzender RM Löhmann bedankte sich für die Informationen und regte an, dass die anwesenden Institutionen Veranstaltungen oder Vorträge (zum Beispiel bei der VHS) für Bürgerinnen und Bürger anbieten.

Der Sozial- und Seniorenausschuss hat den Sachverhalt zur Kenntnis genommen.

3.4 Flüchtlinge in Esweiler; hier: Bericht zur aktuellen Situation

378/22

Auf Nachfrage von RM Pieta teilte Frau Jawher-Özkesemen mit, dass seit dem Oktober 2022 regelmäßig

Zuweisungen von Flüchtlingen erfolgen. Dies seien hauptsächlich Familien, weswegen ein ständiger Informationsaustausch mit dem hiesigen Jugend- und Schulamt bestehe. Vorerst erfolge eine Unterbringung in einer Sammelunterkunft in Stolberg. Hiernach werden die Familien in Wohnungen vermittelt. Der Sachverhalt wurde vom Sozial- und Seniorenausschuss zur Kenntnis genommen.

3.5 Jobcenter StädteRegion Aachen - Geschäftsbericht 2021 323/22

Auf Nachfrage des Vorsitzenden RM Löhmann teilte Herr Schoenen mit, dass bereits einige Arbeitsstellen der § 16 e und § 16 i Stellen besetzt seien. Aufgrund des Haushaltes des Landes für das Jahr 2023 werden für das kommende Jahr lediglich 27 Neubewilligungen für die § 16 e - Kräfte und 30 Neubewilligungen für die § 16 i - Kräfte erfolgen.

Der Sachverhalt wurde zur Kenntnis genommen.

3.6 Seniorenwochen der Stadt Eschweiler 2022; hier: Rückblick auf die Veranstaltungsreihe (19.09. bis 30.09.2022) 406/22

Vorsitzender RM Löhmann teilte mit, dass die Themenvorschläge aus 2022 zur Gestaltung der Seniorenwochen mit ins Jahr 2023 genommen werden.

Der Sachverhalt wurde vom Sozial- und Seniorenausschuss zur Kenntnis genommen.

3.7 Wohnraumvermittlung: Rückblick Flutkatastrophe 2021, Ukraine-Krise 2022 und allgemeiner Sachstand 2022 410/22

RM Roth erklärt, dass im Rahmen der Fluchtbewegungen auch das Land NRW in der Verantwortung ist Unterbringungsmöglichkeiten zu schaffen.

Der Sachverhalt wurde vom Sozial- und Seniorenausschuss zur Kenntnis genommen.

3.8 Auskunft über sozial geförderten Wohnungsbau, hier: Antrag der Fraktionen SPD / Bündnis 90/Die Grünen vom 04.03.2022 431/22

Der Sachverhalt wurde vom Sozial- und Seniorenausschuss zur Kenntnis genommen.

3.9 Beschlusskontrolle 432/22

Der Sachverhalt wurde vom Sozial- und Seniorenausschuss zur Kenntnis genommen.

4 Anfragen und Mitteilungen

4.1 Erweiterter Wohngeldanspruch ab 1. Januar 2023, hier: Antrag des RM Borchardt vom 26.09.2022

Frau Jawher-Özkesemen teilte mit, dass die derzeitige Bearbeitungszeit circa 4-6 Wochen andauere.

Herr Schlaak ergänzte, dass weitere Personalmaßnahmen aufgrund der derzeitigen Situation geplant seien. Er teilte mit, dass insgesamt 3 Personen die Abteilung Wohngeld unterstützen sollen und dass weitere Personalmaßnahmen geplant sind.

Auf Nachfrage von RM Mund teilte der Vorsitzende RM Löhmann mit, dass die Ausführung des erweiterten Wohngeldanspruches erst vorgenommen werden könne, sobald dies EDV-technisch möglich wäre. Hierzu teilte er mit, dass dieses Problem allerdings beim Land liege und dass die diesbezügliche Entwicklung Tagesordnungspunkt in der kommenden Sitzung werden solle.

4.2 Vorstellung neuer städtischer Mitarbeiter

Frau Jawher-Özkesemen stellte die beiden neuen Sozialarbeiter der Fluthilfe Frau Tabrizi und Herr Dehna vor.

Vorsitzender RM Löhmann begrüßte die Entscheidung der Neueinstellung der beiden städtischen Mitarbeiter und bat für die kommende Sitzung des Sozial- und Seniorenausschusses um Vorlage eines aktuellen Organigramms des Sozialamtes.

Frau Jawher-Özkesemen teilte mit, dass in der nächsten Sitzung des Sozial- und Seniorenausschusses die Vorlage eines Organigramms des Amtes für Soziales, Senioren und Integration erfolgen werde.

Es lagen keine weiteren Anfragen und Mitteilungen vor. Daher beendete der Vorsitzende RM Löhmann die Sitzung um 19:20 Uhr.